

Eine Brücke von beiden Seiten, die alle Beteiligten zur Veränderung führt

Begegnungstag des ifs-Kompetenzzentrums für Flüchtlinge, Bildung und Arbeitswelt

Am 29. Juli 2016 fand in der Geschäftsstelle des Instituts für Sozialstrategie in Bad Wimpfen ein Dialogsymposium zum Thema Flüchtlinge, Bildung und Arbeitswelt statt. Eingefunden hatten sich Personen aus der Zivilgesellschaft, weiterhin Vertreterinnen und Vertreter des Weinbauverbands Baden-Württemberg, der Handwerkskammer, der Steinbeis University, des KIT und anderer Institutionen. Die Initiative ging aus von Jean-Paul Kühne, der für das Institut für Sozialstrategie das Kompetenzzentrum Flüchtlinge, Bildung und Arbeitswelt leitet.



Ziel des Dialogtags war die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. So wurde der Hinweis auf ein online verfügbares Verzeichnis der lokalen Helferkreise sehr begrüßt, weil Flüchtlinge beispielsweise als Saisonarbeitskräfte in der Landwirtschaft gebraucht werden könnten. „Wir zahlen den Mindestlohn, und gerade bei kleineren Weinbaubetrieben ist Familienanschluss garantiert. Arbeiten wollen ist eine Voraussetzung, gute Beherrschung der deutschen Sprache nicht unbedingt“, so äußerte sich Hermann Hohl, Präsident des Weinbauverbands Baden-Württemberg mit über 14.000 Mitgliedern. Ob die Mitarbeit bei der Traubenlese bei islamischen Flüchtlingen auf Vorbehalte stoßen könnte, wurde – wie viele andere Themen und Praxisprobleme – lebhaft diskutiert.

Lesen Sie den vollständigen Veranstaltungsbericht sowie den Impulsvortrag des ifs-Direktors Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel „Der Fremde, die Fremde und das ganz Andere“ auf unserer [Homepage!](#)

Kontakt:



Laichingen – Jena – Berlin

Sonja Knobbe M.A.

Geschäftsführung

sonja.knobbe@institut-fuer-sozialstrategie.de

<http://institut-fuer-sozialstrategie.org>

<http://blog.institut-fuer-sozialstrategie.org/>

Folgen Sie uns auch auf [Facebook](#) und [Twitter!](#)

Bleichwiese 3
89150 Laichingen